



Postulat Schärli Stephan und Mit. über die Erarbeitung neuer Arbeitszeitmodelle im Gesundheitswesen

eröffnet am 13. September 2021

Der Regierungsrat wird gebeten, das Luzerner Kantonsspital (LUKS) und die Luzerner Psychiatrie (Lups) damit zu beauftragen, ihre Arbeitszeitmodelle zu prüfen und gegebenenfalls neue Modelle zu erarbeiten, um frühzeitige Ausstiege des Pflegepersonals längerfristig und nachhaltig zu verhindern sowie niederschwellige Wiedereintritte und/oder Umschulungen zu fördern. Auch als Motivation für Neueinsteiger.

Begründung:

Das Pflegepersonal arbeitet unermüdlich, um die Pandemie zu bewältigen und leistet Gewaltiges für unsere Gesellschaft. Die aktuelle Lage hat uns gezeigt, was wir eigentlich schon wussten. Ein funktionierendes Gesundheitssystem mit genügend Pufferkapazität, um unvorhergesehene Ereignisse abzufedern, ist fundamental wichtig. Aber auch in Normalzeiten kann die Arbeit im Spital stressig und frustrierend sein. Sie setzt psychisch und physisch zu, was Folgen für die Patientinnen und Patienten haben kann. Die einzige und richtige Lösung ist: mehr Personal beziehungsweise dieses zu halten.

Es braucht mehr Pflegepersonal. Dies wurde bereits schon vor einigen Jahren erkannt, und die Nachwuchsrekrutierung konnte deutlich verbessert werden. Aber trotz der intensiven Bemühungen in den letzten Jahren droht der Schweiz bis 2029 ein Personalmangel im Pflegebereich. So das Fazit des nationalen Versorgungsberichts 2021, der von der Gesundheitsdirektorenkonferenz und dem schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlicht wurde.

Der Bericht rechnet für 2029 mit einem Deckungsgrad von 67 Prozent bei Stellen, die einen Hochschulabschluss erfordern, und von 80 Prozent bei Pflegeberufen, für die ein Abschluss der Sekundarstufe II genügt. Insgesamt fehlen 2029 demnach rund 20'000 Pflegenden.

Doch die Nachwuchsrekrutierung ist nicht das einzige Problem. Immer öfters steigen Pflegenden frühzeitig aus dem Beruf aus, und ein Wiedereinstieg oder ein Neueinstieg ist mit viel Aufwand verbunden.

Schärli Stephan

Jung Gerda

Oehen Thomas

Zehnder Ferdinand

Gehrig Markus

Marti Urs

Nussbaum Adrian

Kurmann Michael

Peyer Ludwig

Grüter Thomas

Schmassmann Norbert

Affentranger-Aregger Helen

Krummenacher-Feer Marlis
Rüttimann Daniel
Schurtenberger Helen
Lichtsteiner-Achermann Inge
Häfliger-Kunz Priska
Bucher Markus
Gasser Daniel
Roos Guido
Käch Tobias
Hunkeler Yvonne
Wyss Josef
Bucheli Hanspeter
Ursprung Jasmin
Steiner Bernhard
Bärtschi Andreas
Marti André
Engler Pia
Bucher Mario
Setz Isenegger Melanie
Koch Hannes
Muff Sara
Budmiger Marcel
Roth David
Ledergerber Michael
Brunner Simone
Meier Anja
Kaufmann Pius
Piazza Daniel
Kaufmann-Wolf Christine
Zurkirchen Peter
Huser Barmettler Claudia
Betschen Stephan
Rüttimann Bernadette
Zurbriggen Roger
Frey Monique
Sager Urban
Wolanin Jim
Fässler Peter
Knecht Willi
Wedekind Claudia
Schuler Josef
Syfrig Luzia
Bärtsch Korintha
Lang Barbara
Hartmann Armin
Schnydrig Monika
Frank Reto
Keller Daniel
Zanolla Lisa
Candan Hasan
Howald Simon
Cozzio Mario
Schwegler-Thürig Isabella
Schmutz Judith
Thalmann-Bieri Vroni